

2009

Qualifikationsverfahren
**Detailhandelsfachfrau/
Detailhandelsfachmann**

**Wirtschaft
schriftlich**

Serie 2/5

Pos. 5.1

EXPERTENVORLAGE

Zeit 60 Minuten für 17 Aufgaben

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt. Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten. Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung. Die Lösungsvorschläge bei offenen Fragen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sind weitere Lösungen denkbar. Es sind nur ganze oder halbe Noten zulässig.

Hilfsmittel Taschenrechner (netzunabhängig)

Notenskala

95	-	100	Punkte = Note 6
85	-	94	Punkte = Note 5,5
75	-	84	Punkte = Note 5
65	-	74	Punkte = Note 4,5
55	-	64	Punkte = Note 4
45	-	54	Punkte = Note 3,5
35	-	44	Punkte = Note 3
25	-	34	Punkte = Note 2,5
15	-	24	Punkte = Note 2
5	-	14	Punkte = Note 1,5
0	-	4	Punkte = Note 1

Total 100 Punkte

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2010 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch Autorinnen-/Autorenteam der Sprachregionalen Prüfungskommission im Detailhandel, Subkommission Deutschschweiz
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Aufgaben			
<p>Aufgabe 1 Grundelemente</p> <p>In welchem Wirtschaftssektor sind folgende Berufsleute tätig? Verbinden Sie die Berufe mit den Wirtschaftssektoren.</p> <p>Chemielaborant • → • Primärsektor Wissenschaftler • → • Sekundärsektor Biobauer • → • Tertiärsektor Reinigungspersonal • → •</p>		2	
<p>Aufgabe 2 Landesindex der Konsumentenpreise</p> <p>Die Preise für alkoholische Getränke steigen um 3%, hingegen fallen die Preise für Mieten um 3%. Welche Auswirkung hat dies auf den Landesindex?</p> <p>steigt fällt bleibt unverändert</p> <p>Der Landesindex <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Begründung: <u>Mieten machen einen grösseren Teil des Warenkorb</u> <u>aus und haben deshalb einen grösseren Einfluss</u> <u>auf den Index.</u></p>		1	2
Übertrag		5	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		5	
<p>Aufgabe 3 Kaufvertrag</p> <p>„Heizöl günstig, ab 2000 Liter Bestellmenge nur 60 Rappen pro Liter“ liest Herr Brent in der Tageszeitung. Darauf ruft er bei Brennstoff Brunner an und will 4000 Liter bestellen. Der Verkäufer entgegnet, dass der Preis die letzten Tage stark gestiegen sei und nun 70 Rappen pro Liter kostet.</p> <p>a) Darf Brunner den höheren Preis verlangen?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Begründung: <u>Zeitungsinserat stellt ein unverbindliches Angebot</u> <u>dar.</u></p> <p>Zwei Tage später ruft Brent wieder an und will zu den angebotenen 70 Rappen pro Liter bestellen. Brunner lehnt jedoch abermals ab und sagt, dass der Preis auf nun 80 Rappen pro Liter weiter gestiegen sei.</p> <p>b) Darf Brunner den nochmals höheren Preis verlangen?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Begründung: <u>Angebot unter Anwesenden, nur während des Telefonats</u> <u>verbindlich.</u></p>		1	
		2	
		1	
		2	
<p>Aufgabe 4 Wirtschaftskreislauf</p> <p>Die Banken verleihen in manchen Ländern nur noch sehr eingeschränkt Geld. Welche direkten Folgen kann das für die Wirtschaftsteilnehmer dort haben?</p> <p>Haushalte: <u>konsumieren weniger (Immobilien, Gebrauchsgüter)</u></p> <p>Unternehmen: <u>tätigen weniger Investitionen, veraltete</u> <u>Produktionsanlagen, schlechtere Qualität,</u></p>		1	
		1	
Übertrag		13	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		13	
Aufgabe 5 Erfolgsrechnung			
Folgende Daten sind über die BevAG bekannt: Warenertrag CHF 856`000.-, Warenaufwand CHF 589`000.-, Reingewinn CHF 89`000.-.			
a) Berechnen Sie den Bruttogewinn der Unternehmung.			
$WE\ 856\`000 - WA\ 589\`000 = BG\ 267\`000$		1	
b) Berechnen Sie die Gemeinkosten.			
$BG\ 267\`000 - RG\ 89\`000 = 178\`000$		1	
c) Nennen Sie drei verschiedene Gemeinkostenarten.			
1	<u>Löhne,</u>		
2	<u>Raumaufwand,</u>		
3	<u>Abschreibungen,</u>	3	
d) Welche Auswirkungen hätte eine Erhöhung der Warenbeschaffungskosten um CHF 11`000.-? Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.			
<input type="checkbox"/>	Der Reingewinn steigt auf CHF 100`000.-.		
<input checked="" type="checkbox"/>	Der Bruttogewinn fällt um CHF 11`000.-.		
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Gemeinkosten bleiben unverändert.		
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Selbstkosten betragen dann CHF 778`000.-.	3	
Übertrag		21	

		Anzahl Punkte															
		maximal	erreicht														
Übertrag		21															
<p>Aufgabe 6 Mehrwertsteuer</p> <p>Für einen Einkauf sind laut Kassenbeleg CHF 29.60 Mehrwertsteuer fällig. Davon sind CHF 15.20 für Waren, die mit 7.6 % MwSt. belegt sind, der Rest war von Waren, für die der reduzierte Mehrwertsteuersatz von 2.4 % gilt. Wie viele Franken hat der Einkauf insgesamt (inkl. MwSt.) gekostet? Stellen Sie den Rechenweg übersichtlich dar.</p> <p>7.6% MwSt.: 15.20 → $15.20 \times 107.6 / 7.6 = 215.20$</p> <p>2.4 % MwSt.: 14.40 → $14.40 \times 102.4 / 2.4 = \underline{614.40}$</p> <p>Gesamter Einkauf: 829.60</p>		4															
<p>Aufgabe 7 Grundelemente</p> <p>Ordnen Sie die Zahlen den entsprechenden Aussagen zu.</p> <p>1) Verbrauchsgut 2) Gebrauchsgut 3) Dienstleistung 4) Investitionsgut</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>Zahlen</th> <th>Aussagen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td>elektrischer Strom im Privathaus</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td>Kleiderschrank im Schlafzimmer</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3</td> <td>Buchung von Ferien in einem Reisebüro</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4</td> <td>Der Volvo eines Taxiunternehmens</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4</td> <td>Fangnetze des Berufsfischers</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4</td> <td>Computer in einem Reisebüro</td> </tr> </tbody> </table>		Zahlen	Aussagen	1	elektrischer Strom im Privathaus	2	Kleiderschrank im Schlafzimmer	3	Buchung von Ferien in einem Reisebüro	4	Der Volvo eines Taxiunternehmens	4	Fangnetze des Berufsfischers	4	Computer in einem Reisebüro	3	
Zahlen	Aussagen																
1	elektrischer Strom im Privathaus																
2	Kleiderschrank im Schlafzimmer																
3	Buchung von Ferien in einem Reisebüro																
4	Der Volvo eines Taxiunternehmens																
4	Fangnetze des Berufsfischers																
4	Computer in einem Reisebüro																
Übertrag		28															

		Anzahl Punkte			
		maximal	erreicht		
Übertrag		28			
<p>Aufgabe 8 Währungsrechnung / Globalisierung</p> <p>Stefanie Muori sieht im Internetauktionenhaus PICK-IT eine Markenjacke eines namhaften Schweizer Labels, das ausschliesslich in der Schweiz produziert wird. Das Kleidungsstück wird von einem Online-Shop in den USA angeboten und kostet USD 90.65 zuzüglich 25 Dollar Versandkosten. Die gleiche Jacke gibt es in der Schweiz für CHF 190.- zu kaufen. Der Wechselkurs in der Schweiz ist 1.15.</p> <p>a) Ist die Jacke vom Gesamtpreis her günstiger oder teurer als in der Schweiz? Wie viele Franken beträgt der Preisunterschied? Der Rechenweg muss ersichtlich sein.</p> <p>1 USD = 1.15 CHF 90.65 + 25 USD = 133 CHF</p> <p>Die Ware aus den USA ist um <u>57</u> CHF günstiger/teurer (falschen Begriff streichen) als die Jacke aus der Schweiz.</p> <p>b) Wie viel Prozent beträgt der Preisunterschied der importierten Jacke im Vergleich zur Jacke, die direkt in der Schweiz gekauft wird?</p> <p>190 CHF = 100% 57 CHF = 30%</p> <p>c) Nennen Sie je einen Vorteil und einen Nachteil der Globalisierung. Beziehen Sie sich dabei konkret auf den Fall.</p> <p>Vorteil: <u>„globales“ Shopping möglich, unkomplizierter Einkauf</u> <u>über das Internet, grössere Auswahl und Preistransparenz</u> <u>für Kunden,</u></p> <p>Nachteil: <u>Einheimische Wirtschaft hat evtl. Einbussen bei Bezug aus</u> <u>dem Ausland,</u> <u>Umweltverschmutzung durch lange Transportwege, ...</u></p>				2	
		1			
		1			
Übertrag		33			

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		33													
<p>Aufgabe 9 Konjunktur</p> <p>Folgende Daten sind über die Wirtschaftslage bekannt.</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>Indikator</th> <th>Vorjahr</th> <th>Aktuelles Jahr</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1) Arbeitslosigkeit</td> <td>4 %</td> <td>2 %</td> </tr> <tr> <td>2) Zinssatz</td> <td>2 %</td> <td>3 %</td> </tr> <tr> <td>3) Inflation</td> <td>0.5 %</td> <td>2.5 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>a) In welcher Phase des Konjunkturzyklus befindet sich die Wirtschaft?</p> <p style="margin-left: 40px;"><u>Aufschwung/Hochkonjunktur</u></p> <p>b) Wählen Sie einen Indikator aus und begründen Sie ausführlich, wieso diese Entwicklung zu ihrer gewählten Phase passt.</p> <p>Indikator: <u>Arbeitslosigkeit (exemplarisch)</u></p> <p>Begründung: <u>Haushalte konsumieren mehr, Unternehmungen erhöhen die Produktion, es werden zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.</u></p>				Indikator	Vorjahr	Aktuelles Jahr	1) Arbeitslosigkeit	4 %	2 %	2) Zinssatz	2 %	3 %	3) Inflation	0.5 %	2.5 %
Indikator	Vorjahr	Aktuelles Jahr													
1) Arbeitslosigkeit	4 %	2 %													
2) Zinssatz	2 %	3 %													
3) Inflation	0.5 %	2.5 %													
Übertrag		38													

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		38	
Aufgabe 10 Gesetzliche Bestimmungen			
Verstossen die folgenden Situationen gegen das Gesetz? Begründen Sie Ihre Entscheide. Für die als unzulässig eingestuftten Fälle geben Sie zusätzlich an, in welchem Gesetz dies steht.			
a) Ein Hersteller wirbt für sein Produkt: „Der beste Schoggi-Riegel.“ - Knickers	zulässig <input type="checkbox"/>	nicht zulässig X	1
Begründung:	Verwechslungsgefahr mit Snickers		1
Gesetz:	<u>UWG</u>		1
b) Ein Videorecorder ist im Verkaufsgeschäft angeschrieben mit: „alter Preis = CHF 630.-, neuer Preis = CHF 399.-.“ Der alte Preis war bis vor einem Jahr gültig.	zulässig <input type="checkbox"/>	nicht zulässig X	1
Begründung:	<u>Alte Preise dürfen nur für max. 2 Monate nach einer Preissenkung angegeben werden.</u>		1
Gesetz:	<u>PBV</u>		1
Übertrag		44	

		Anzahl Punkte																	
		maximal	erreicht																
Übertrag		44																	
<p>Aufgabe 11 Mischungsrechnen</p> <p>Ein 300g-Päckli Feinschmecker-Pralinen mit drei verschiedenen Sorten kostet CHF 17.50. Von der Sorte Nougat sind 75g enthalten zu einem Preis von CHF 4.- je 100g. Ein Drittel der Mischung besteht aus Zartbitterschokolade im Wert von CHF 7.-. Wie viel kosten 100g der dritten Sorte Nuss? (Rechenweg übersichtlich darstellen)</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;"><u>Mischung</u></th> <th style="text-align: left;"><u>300g</u></th> <th style="text-align: left;"><u>17.50</u></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Nougat 75g zu 4.- je 100g</td> <td>75g</td> <td>3.- (1)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zartbitter 7.- je 100g</td> <td><u>100g</u></td> <td><u>7.- (1)</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nuss</td> <td>125g</td> <td>7.50 (1) → 100g = CHF 6.- (1)</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> </tbody> </table>		<u>Mischung</u>	<u>300g</u>	<u>17.50</u>		Nougat 75g zu 4.- je 100g	75g	3.- (1)		Zartbitter 7.- je 100g	<u>100g</u>	<u>7.- (1)</u>		Nuss	125g	7.50 (1) → 100g = CHF 6.- (1)	4		
<u>Mischung</u>	<u>300g</u>	<u>17.50</u>																	
Nougat 75g zu 4.- je 100g	75g	3.- (1)																	
Zartbitter 7.- je 100g	<u>100g</u>	<u>7.- (1)</u>																	
Nuss	125g	7.50 (1) → 100g = CHF 6.- (1)	4																
<p>Aufgabe 12 Rechtsform / Betriebsform</p> <p>Heinrich Marti betreibt einen Laden, der sich auf den Verkauf von Elektrogitarren spezialisiert hat. Als Firma hat er „Guitars & Dreams Marti“ gewählt. Um welche Betriebsform beziehungsweise Rechtsform handelt es sich? Begründen Sie Ihre Entscheidung.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Betriebsform:</p> <p><u>Fachgeschäft (Spezialgeschäft)</u></p> <p>Begründung:</p> <p><u>Sehr schmales und tiefes</u></p> <p><u>Sortiment</u></p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top; border-left: 1px solid black;"> <p>Rechtsform:</p> <p><u>Einzelunternehmung</u></p> <p>Begründung:</p> <p><u>Familienname enthalten</u></p> </td> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">4</td> </tr> </table>		<p>Betriebsform:</p> <p><u>Fachgeschäft (Spezialgeschäft)</u></p> <p>Begründung:</p> <p><u>Sehr schmales und tiefes</u></p> <p><u>Sortiment</u></p>	<p>Rechtsform:</p> <p><u>Einzelunternehmung</u></p> <p>Begründung:</p> <p><u>Familienname enthalten</u></p>	4															
<p>Betriebsform:</p> <p><u>Fachgeschäft (Spezialgeschäft)</u></p> <p>Begründung:</p> <p><u>Sehr schmales und tiefes</u></p> <p><u>Sortiment</u></p>	<p>Rechtsform:</p> <p><u>Einzelunternehmung</u></p> <p>Begründung:</p> <p><u>Familienname enthalten</u></p>	4																	
Übertrag		52																	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		52	
Aufgabe 13 Bruttoinlandprodukt – Wachstum			
a) Geben Sie an, ob bei den unten aufgeführten Tätigkeiten das Bruttoinlandprodukt steigt oder unverändert bleibt.			
BIP steigt BIP unverändert			
<input type="checkbox"/>	X	<i>Frau Sieber arbeitet ehrenamtlich in einem Kinderheim.</i>	
X	<input type="checkbox"/>	<i>Mechaniker Gschwend repariert ein Auto.</i>	
X	<input type="checkbox"/>	<i>Herr Müller verursacht einen Autounfall, er muss ins Spital.</i>	
		3	
b) Worin unterscheidet sich das nominelle vom realen Bruttoinlandprodukt?			
nominelles BIP	<u><i>Wert aller hergestellten Güter und Dienstleistungen,</i></u>		1
	<u><i>berechnet zu aktuellen Marktpreisen des</i></u>		
	<u><i>betreffenden Jahres.</i></u>		
reales BIP	<u><i>Nominelles Bruttoinlandprodukt.</i></u>		1
	<u><i>(minus Teuerung)</i></u>		
c) Welche Leistungen werden nicht im Bruttoinlandprodukt erfasst? Nennen Sie zwei Leistungen die nicht erfasst werden.			
1.	<u><i>Tätigkeiten, die unentgeltlich geleistet werden,</i></u>		
2.	<u><i>illegale Tätigkeiten,</i></u>		
	<u><i>Schwarzarbeit,</i></u>		2
Übertrag		59	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		59	
<p>Aufgabe 14 Zinsrechnen</p> <p>Eine Familie hat einen Hypothekarkredit in Höhe von Fr. 450'000.- aufgenommen. Der Zinssatz ist zunächst 2.5%. Zwei Jahre später ist der Zins auf 4.5% gestiegen.</p> <p>a) Um wie viele Franken mehr pro Monat wird das Budget der Familie jetzt belastet? Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p> <p style="text-align: center;"><u><u>$450'000 \times 2 \times 1 / (100 \times 12) = CHF 750.-$</u></u></p> <p>b) Welche Massnahmen könnte die Familie in der neuen Situation ergreifen? Nennen Sie eine sinnvolle Möglichkeit auf der Einnahmen- und auf der Ausgabenseite.</p> <p>Einnahmenseite: <u>Zusatzjob annehmen,</u></p> <p style="padding-left: 100px;"><u>Partner muss ebenfalls arbeiten,</u></p> <p>Ausgabenseite: <u>Teure Hobbies einschränken,</u></p> <p style="padding-left: 100px;"><u>bei Gütern des Grundbedarfs auf die Preise achten, ..</u></p>		2	
		1	
		1	
Übertrag		63	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		63																
<p>Aufgabe 15 Betreuung</p> <p>Die Brüder Lehmann AG hat diverse Rechnungen nicht bezahlt und wird nun betrieben. Welche Möglichkeiten zur Reaktion auf den Zahlungsbefehl gibt es und wie geht das Betreibungsverfahren dann weiter?</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 30%;">Reaktion des Schuldners</th> <th>Nächster Schritt im Verfahren</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Zahlung</td> <td>Verfahren abgeschlossen</td> </tr> <tr> <td>b)</td> <td>Keine Reaktion</td> <td>Fortsetzungsbegehren</td> </tr> <tr> <td>c)</td> <td>Rechtsvorschlag</td> <td>Je nach Beweislage: Rechtsöffnung/Prozess</td> </tr> </tbody> </table>			Reaktion des Schuldners	Nächster Schritt im Verfahren	a)	Zahlung	Verfahren abgeschlossen	b)	Keine Reaktion	Fortsetzungsbegehren	c)	Rechtsvorschlag	Je nach Beweislage: Rechtsöffnung/Prozess	3				
	Reaktion des Schuldners	Nächster Schritt im Verfahren																
a)	Zahlung	Verfahren abgeschlossen																
b)	Keine Reaktion	Fortsetzungsbegehren																
c)	Rechtsvorschlag	Je nach Beweislage: Rechtsöffnung/Prozess																
<p>Aufgabe 16 Bilaterale Abkommen Schweiz – EU</p> <p>Entscheiden Sie, ob die untenstehenden Aussagen über die bilateralen Abkommen richtig oder falsch sind.</p> <table style="width: 100%; margin-top: 20px;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">richtig</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Die Schweiz muss die technischen Normen der EU übernehmen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>b) Die Schweiz bleibt in ihrer Landwirtschaftspolitik weitgehend frei.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>c) Schweizer können in allen EU-Ländern Wohnsitz nehmen, auch wenn sie dort nicht arbeiten.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>d) Das Landesabkommen (Schiene und Strasse) führt nur unwesentlich zu einem Mehrverkehr für schwere Güter auf der Strasse.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>			richtig	falsch	a) Die Schweiz muss die technischen Normen der EU übernehmen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	b) Die Schweiz bleibt in ihrer Landwirtschaftspolitik weitgehend frei.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c) Schweizer können in allen EU-Ländern Wohnsitz nehmen, auch wenn sie dort nicht arbeiten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d) Das Landesabkommen (Schiene und Strasse) führt nur unwesentlich zu einem Mehrverkehr für schwere Güter auf der Strasse.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	
	richtig	falsch																
a) Die Schweiz muss die technischen Normen der EU übernehmen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																
b) Die Schweiz bleibt in ihrer Landwirtschaftspolitik weitgehend frei.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
c) Schweizer können in allen EU-Ländern Wohnsitz nehmen, auch wenn sie dort nicht arbeiten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
d) Das Landesabkommen (Schiene und Strasse) führt nur unwesentlich zu einem Mehrverkehr für schwere Güter auf der Strasse.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																
Übertrag		70																

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		70	
<p>Aufgabe 17 Fallbeispiel: Switcher</p> <p>Ausgangslage</p> <p>„Mensch und Natur stehen im Zentrum unseres Denkens“ Unter diesem Titel bekennt sich „SWITCHER“ , der führende Hersteller ethisch geprüfter Textilien, zu seiner Verantwortung. Die SWITCHER SA wurde 1981 gegründet und vertreibt seither Artikel unter diesem Namen. Die T-Shirts, Sweat-Shirts, Textilien aus der sportlichen und technischen Linie, Polos, Pullovers, Hemden, Jacken, Windjacken, Hosen, Kinderkleider und Zubehör gibt es in mehr als 50 Modellen und Farben. Das soziale und ökologische Engagement von SWITCHER ist sehr gross. Für SWITCHER ist die Verbesserung der Lebensbedingungen der direkt und indirekt in ihre Aktivitäten einbezogenen Gemeinden ein wichtiges Ziel ihrer Geschäftsführung. Respekt vor sozialen Bedingungen geht Hand in Hand mit Sozialprojekten. Ihre Aufgabe ist es nun, die nachfolgenden Aufgaben im Sinne des Unternehmens zu lösen.</p> <p>SWITCHER wurde 1981 durch den damals 25-jährigen Robin Cornelius als Aktiengesellschaft gegründet.</p> <p>a) Nennen Sie drei wichtige Argumente, warum wohl der Gründer nicht die Form der Einzelunternehmung gewählt hat. Ihre Antwort soll Nachteile der Einzelunternehmung gegenüber der AG aufzeigen.</p> <p>1 <u>Bei der Einzelunternehmung haftet der Inhaber voll mit seinem ganzen Privatvermögen.</u></p> <p>2 <u>Die Finanzierung ist bei der Einzelunternehmung schwieriger.</u></p> <p>3 <u>Die Firma, (der Name) wäre bei einer Einzelunternehmung nicht in der ganzen Schweiz geschützt.</u></p>			
Übertrag		73	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		73																
<p>Der Gründer von SWITCHER SA, Robin Cornelius, übergibt nach 27 Jahren die Geschäftsleitung an Antonio Rubino.</p> <p>Er konzentriert sich fortan als Verwaltungsratspräsident auf die strategische Führung des Unternehmens. Neben dem VR-Präsidium wird Robin Cornelius weiterhin als strategischer Berater für Produkte und Marketing arbeiten.</p> <p>b) Beurteilen Sie die nachfolgenden Aussagen in Bezug auf die strategische Führung von Robin Cornelius.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;"></th> <th style="width: 15%; text-align: center;">richtig</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Als strategischer Leiter tritt Cornelius bei seinen Kunden auf und präsentiert in den Läden die neue Kollektion.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Strategische Führung bedeutet, dass dabei die Grundsätze, die das Unternehmen verfolgen will, festgelegt werden.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Strategien werden in einem Leitbild festgehalten.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Strategie ist ein Instrument für Mitarbeitende mit Leitungsfunktionen im Unternehmen.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>			richtig	falsch	Als strategischer Leiter tritt Cornelius bei seinen Kunden auf und präsentiert in den Läden die neue Kollektion.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Strategische Führung bedeutet, dass dabei die Grundsätze, die das Unternehmen verfolgen will, festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Strategien werden in einem Leitbild festgehalten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Strategie ist ein Instrument für Mitarbeitende mit Leitungsfunktionen im Unternehmen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	
	richtig	falsch																
Als strategischer Leiter tritt Cornelius bei seinen Kunden auf und präsentiert in den Läden die neue Kollektion.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																
Strategische Führung bedeutet, dass dabei die Grundsätze, die das Unternehmen verfolgen will, festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Die Strategien werden in einem Leitbild festgehalten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																
Die Strategie ist ein Instrument für Mitarbeitende mit Leitungsfunktionen im Unternehmen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
<p>Gleichzeitig mit der Umstrukturierung wurde auch das Kapital ein Stück weit geöffnet. Der Gründer bleibt mit über 60 Prozent jedoch Hauptaktionär.</p> <p>c) Was bedeutet es für Robin Cornelius als bisherigen Alleinaktionär, wenn er nun 40% seiner Aktien an andere verkauft? Nennen Sie zwei Folgen, die dieser Aktienverkauf haben kann.</p> <p>1 <u>Robin Cornelius hat immer noch die Mehrheit der Stimmen.</u></p> <hr/> <p>2 <u>Die anderen Aktionäre können an der Aktionärsversammlung mitreden und mitbestimmen.</u></p> <p><u>Cornelius` persönliches finanzielles Risiko wird dadurch vermindert.</u></p> <hr/>		2																
Übertrag		79																

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	79	
<p>SWITCHER ist der führende Hersteller ethisch geprüfter Textilien und hat im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 82 Millionen Franken erwirtschaftet. SWITCHER setzt sich für eine wirtschaftliche Entwicklung auf der Basis grundlegender Prinzipien und Werte ein, deren wesentliches Merkmal der Respekt aller Personen ist, die in seine Produktionskette „vom Baumwollfeld bis zum Endkunden“ eingebunden sind. Aus diesem Grund bekennt sich SWITCHER jeden Tag zu seiner Verantwortung für eine „menschliche Produktion und menschliches Wachstum“.</p> <p>d) Erläutern Sie aus dem vorangehenden Text die folgenden Aussagen:</p> <p>d1) ethisch geprüfte Textilien</p> <p><u>Textilien, bei denen der Mensch, der diese herstellt, fair behandelt wird. Die Menschen werden beispielsweise nicht ausgenützt in den Bereichen Arbeitszeit, Lohn, Sozialleistungen usw.</u></p> <hr/> <p>d2) die Produktionskette „vom Baumwollfeld bis zum Endkunden“</p> <p><u>Die Produktion der Textilien beginnt auf dem Baumwollfeld, wo das Rohmaterial für die Textilien angebaut wird, durchläuft anschliessend mehrere Produktionsstufen und endet schliesslich im Laden beim Endkunden.</u></p> <hr/> <p>d3) SWITCHER bekennt sich jeden Tag für „ein menschliches Wachstum der Produktion“.</p> <p><u>Das Wachstum der Produktion von SWITCHER soll nicht nur in erster Linie aus Gewinnstreben bestehen, sondern es soll auch den Mitarbeitern von SWITCHER zugute kommen.</u></p> <p>Korrekturhinweise: Alle sinngemässen Antworten sind als richtig zu bewerten. Entscheidend dabei ist, dass auf die Textstellen eingegangen wird.</p>	2	
Übertrag	85	

		Anzahl Punkte																																	
		maximal	erreicht																																
Übertrag		85																																	
<p>Tagtäglich erfüllt SWITCHER seine Aufgabe durch Sponsoring in unterschiedlichen Bereichen wie Sport, Kultur, Freizeit so wie sozialen Projekten und unterstützt Initiativen, welche die Werte wie Familie, Solidarität, Wohlstand und Umweltschutz fördern.</p> <p>e) Nennen Sie drei konkrete, unterschiedliche Massnahmen, mit denen SWITCHER in den oben erwähnten Bereichen als Sponsorin auftreten kann.</p> <p>1 <u>SWITCHER spendet die T-Shirts für einen Sportevent.</u></p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>2 <u>SWITCHER unterstützt ein Konzert finanziell.</u></p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>3 <u>SWITCHER stellt einer Gemeinde Abfalleimer zur Verfügung, damit Umwelt gerecht entsorgt werden kann.</u></p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Durch die Globalisierung wird angestrebt, dass alle Menschen auf der Erde ein besseres Einkommen und einen höheren Wohlstand erreichen können. SWITCHER hat in Bangladesch ein Projekt gestartet, das den Menschen in diesem armen Land bessere Lebensbedingungen ermöglichen soll. Die Verteilung der Einkommen ist jedoch immer noch sehr unterschiedlich. Die nachfolgenden Zahlen zeigen den Unterschied zwischen der Schweiz und Bangladesch.</p> <table border="1" style="display: inline-table; margin-right: 20px;"> <thead> <tr> <th colspan="2">Schweiz</th> </tr> <tr> <th>% der Einwohner</th> <th>% des Einkommens</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>20</td><td>15</td></tr> <tr><td>20</td><td>15</td></tr> <tr><td>20</td><td>15</td></tr> <tr><td>20</td><td>20</td></tr> <tr><td>20</td><td>35</td></tr> <tr><td>Total 100</td><td>Total 100</td></tr> </tbody> </table> <table border="1" style="display: inline-table;"> <thead> <tr> <th colspan="2">Bangladesch</th> </tr> <tr> <th>% der Einwohner</th> <th>% des Einkommens</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>20</td><td>1</td></tr> <tr><td>20</td><td>2</td></tr> <tr><td>20</td><td>4</td></tr> <tr><td>20</td><td>6</td></tr> <tr><td>20</td><td>87</td></tr> <tr><td>Total 100</td><td>Total 100</td></tr> </tbody> </table>		Schweiz		% der Einwohner	% des Einkommens	20	15	20	15	20	15	20	20	20	35	Total 100	Total 100	Bangladesch		% der Einwohner	% des Einkommens	20	1	20	2	20	4	20	6	20	87	Total 100	Total 100	3	
Schweiz																																			
% der Einwohner	% des Einkommens																																		
20	15																																		
20	15																																		
20	15																																		
20	20																																		
20	35																																		
Total 100	Total 100																																		
Bangladesch																																			
% der Einwohner	% des Einkommens																																		
20	1																																		
20	2																																		
20	4																																		
20	6																																		
20	87																																		
Total 100	Total 100																																		
Übertrag		88																																	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		88	
<p>e1) Beschriften Sie das nachfolgende Raster mit allen notwendigen Angaben.</p> <p>e2) Zeichnen Sie im nachfolgenden Schema mit je einer Linie die Einkommensverteilung von Bangladesch und diejenige der Schweiz ein. Übertragen Sie die Daten der oben stehenden Tabellen.</p>		2	
		4	
<p>Korrekturhinweise:</p> <p>a) Bezeichnungen (% der Einkommen; % der Einwohner; Schweiz; Bangladesch) total 2 Punkte</p> <p>b) Kurven entsprechend den vorgegebenen Zahlen einzeichnen = je 2 Punkte</p>			
Übertrag		94	

		Anzahl Punkte																																					
		maximal	erreicht																																				
Übertrag		94																																					
<p>Wie schon erwähnt erzielte SWITCHER im Jahr 2008 82 Millionen CHF Umsatz. Wir nehmen an, dass mit einem Bruttogewinnzuschlag von 150 % gerechnet wird (Bruttogewinnzuschlag = Bruttogewinn in Prozent vom Einstandspreis)</p> <p>f1) Wie viel betrug die Teuerung in Prozent im Dezember 2008 verglichen mit Dezember 2003. Die Teuerung ist auf 2 Stellen nach dem Komma genau zu runden. Zur Berechnung benutzen Sie bitte die Tabelle im Anhang (letzte Seite) mit den Angaben zum LIK.</p> <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>Dezember 2008</td> <td>104.2 Punkte</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Dezember 2003</td> <td>97.7 Punkte</td> <td>$\frac{6.5 \times 100}{97.7}$</td> <td></td> </tr> <tr> <td>= Differenz</td> <td>6.5 Punkte</td> <td></td> <td>= 6.65%</td> </tr> </table> <p>f2) Welchem teuerungsbereinigten Einstandspreis entspricht dies im Jahr 2003? Berechnen Sie den Einstandspreis im Jahr 2003.</p> <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>Nettoerlös</td> <td>2008</td> <td>82,0 Mio.</td> <td>250%</td> <td></td> <td>(1)</td> </tr> <tr> <td>Bruttogewinnzuschlag</td> <td>2008</td> <td>49,2 Mio.</td> <td>150%</td> <td></td> <td>(1)</td> </tr> <tr> <td>Einstandspreis</td> <td>2008</td> <td>32,8 Mio.</td> <td>100%</td> <td>→</td> <td>106,65% (1)</td> </tr> <tr> <td>Einstandspreis</td> <td>2003</td> <td><u>30,754805 Mio.</u></td> <td></td> <td></td> <td>100% (1)</td> </tr> </table>		Dezember 2008	104.2 Punkte			- Dezember 2003	97.7 Punkte	$\frac{6.5 \times 100}{97.7}$		= Differenz	6.5 Punkte		= 6.65%	Nettoerlös	2008	82,0 Mio.	250%		(1)	Bruttogewinnzuschlag	2008	49,2 Mio.	150%		(1)	Einstandspreis	2008	32,8 Mio.	100%	→	106,65% (1)	Einstandspreis	2003	<u>30,754805 Mio.</u>			100% (1)	2	
Dezember 2008	104.2 Punkte																																						
- Dezember 2003	97.7 Punkte	$\frac{6.5 \times 100}{97.7}$																																					
= Differenz	6.5 Punkte		= 6.65%																																				
Nettoerlös	2008	82,0 Mio.	250%		(1)																																		
Bruttogewinnzuschlag	2008	49,2 Mio.	150%		(1)																																		
Einstandspreis	2008	32,8 Mio.	100%	→	106,65% (1)																																		
Einstandspreis	2003	<u>30,754805 Mio.</u>			100% (1)																																		
Total		100																																					

Anhang

Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) auf der aktuellen Basis												
(Dezember 2005 = 100 Punkte; Zahlen für 2009 = Annahme)												
	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2001	95.9	95.8	95.9	96.2	96.7	96.9	96.7	96.2	96.3	96.2	96.3	96.3
2002	96.4	96.4	96.4	97.2	97.3	97.2	96.7	96.7	96.8	97.4	97.2	97.1
2003	97.2	97.3	97.7	97.9	97.7	97.7	96.9	97.2	97.3	97.8	97.7	97.7
2004	97.4	97.4	97.6	98.4	98.6	98.8	97.8	98.1	98.2	99.1	99.2	99.0
2005	98.5	98.8	99.0	99.8	99.7	99.5	98.9	99.1	99.5	100.4	100.1	100.0
2006	99.8	100.1	100.0	100.9	101.1	101.0	100.4	100.5	100.3	100.7	100.6	100.6
2007	99.9	100.1	100.2	101.3	101.6	101.7	101.1	101.0	101.1	101.9	102.4	102.6
2008	102.3	102.5	102.8	103.6	104.5	104.6	104.2	103.9	104.0	104.6	103.9	104.2
2009	104.4	104.6	104.8	105.2								